

1431 **\*Wir wollen Corona zurück!\***

Eigentlich sollte der Äntsch sich ja freuen an der neuen Freiheit und nicht hadern. Schlussendlich kann er ohne vorherigen Blick auf das Zählsystem der Klotener Badi wieder jeden Morgen um 9 Uhr das Drehkreuz zum Freibad kreuzen und dann mit Vergnügen im grossen Becken planschen und seinen Kilometer durch das hellblaue Wasser pflügen. Aber ich sage euch liebe Leser, so voller Freude wie am Tag der erlösenden Pressekonferenz von Bundesrat Berset ist er heute bereits nicht mehr. Die Desinfektionsmittel am Eingang sind verschwunden. Der Äntsch weiss nicht mehr genau, ob er jetzt bis zum Wasser seine Gesichtsmaske noch tragen muss oder nicht, und die Abstandsstreifen am Eingangsboden warnen auch nicht mehr. Richtig! Uns fehlen die gewohnten Leitplanken, die uns über Monate sagten, wie wir uns vor Ansteckungen durch dieses Sch....-Virus schützen können.

Im Fernsehen freuten wir uns riesig über die Erfolge unserer Schweizer-Nati, der der Äntsch sogar nach dem Italienspiel völlig unpatriotisch das Vertrauen entzogen hatte. Aber was ihn dabei nachdenklich machte, das war das übervolle Fussballstadion, in dem tausende von Fans sich in den Armen lagen und gemeinsam ein paar verirrt lauernde Corona-Viren aus ihren Lungen pusteten. Nicht anders war es am Wochenende in der Zürcher Langstrasse. Männlein und Weiblein lagen sich in den Armen, ohne Masken. Die lagen zuhause bereits wieder eingemottet zuhinterst im Kleiderschrank, grinsend auf die neue Welle Nr. 4 wartend. Und siehe da, am Montag ergab die Wochenendzählung wieder erstmals ansteigende Infektionszahlen. Unsere „Fdiri-Fidira-Fidiralla“-Feierlaune hatte wohl ihre Wirkung nicht verfehlt. Erstmals nach Wochen strafte die Statistik unsere neue Sorglosigkeit und hemmungslose Lebenslust mit schlechten Prognosen. Da kam mir doch klein Peterchen wieder in den Sinn, dessen Mutter ihm für den morgigen Geburtstag einen Kuchen mit kunstvollem Zuckerguss gebacken und diesen dann im Schrank versteckt hatte. Er konnte es nicht lassen und grub mit seinem Finger unbemerkt ein riesiges Loch in das Kunstwerk, obwohl ihn seine Mutter vor solchem Tun gewarnt hatte. Sind wir auch gerade daran, alle Warnungen euphorisch in den Wind zu schlagen? Und jetzt kommen noch die Ferien, in denen Pfizer-imprägnierte und nicht-imprägnierte in Festlaune bunt untereinander gemischt an der Strandbar sich gegenseitig zuprosten und sich feucht-fröhlich in den Armen liegen

werden. Ob das gut herauskommt nach der Rückkehr, zurück ins herbstliche "Switzerland"?

Übrigens, da hat doch der Äntsch in den letzten Wochen vor der Lockerung mehrfach im Bekanntenkreis Verdächtigungen von scheinbar bestens informierten Mitlandsleuten gehört, dass die verhassten Corona-Massnahmen alle nur Fake sein sollen. Die seien gar nicht notwendig gewesen, die Klagen wegen Überlastung in den Spitälern völlig falsch in Umlauf gesetzt worden. Da fehlt mir nur noch eine Demo, bei der skandiert wird: „ Wir wollen unser Corona zurück!“ Kommt lieber auf den festen Boden zurück, liebe Schweizer!